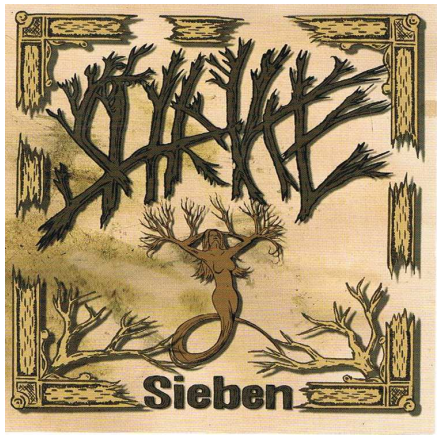
Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!



Band: Shrike (D)
Genre: Black Metal
Vertrieb: TWS-Music
Album Titel: Sieben
Spielzeit: 30:19
VÖ: 11.04.2014

Sieben als Zahl von besonderer Bedeutung, brauche ich wohl niemandem zu erklären. Die Berliner Black-Metaller von Shrike haben das siebenjährige Bandjubiläum als Anlass genommen, ihr drittes Album "Sieben" zu nennen. Ursprünglich hatte die Band eine EP aufnehmen wollen, aber dann ist es doch ein komplettes Album geworden. Und wer jetzt quengelt, wegen der kurzen Spielzeit, der sei mal ganz geschmeidig an "Reign In Blood" von Slayer oder das selbstbetitelte Debüt von Deicide erinnert. Die kurze Spielzeit kann einem egal sein, denn die 30 Minuten Musik auf "Sieben" sind allemal ein schwarz-glitzerndes Juwel im Einheitsbrei der zahlreichen Veröffentlichungen jedes Jahr. Was mich an Shrike (benannt nach einer Figur aus dem Hyperion-Zyklus von Dan Simmons) so begeistert, sind vor allem die Texte. Das die Band die deutsche Sprache benutzt ist ja schon längst nichts besonderes mehr im Black Metal, aber die Texte der Berliner sind schon was ganz besonderes. Viele Musiker verweisen gerne darauf, dass Black Metal mehr als nur reine Musik, sondern eine Art Lebenseinstellung, Mentalität oder Denkweise sei. Umso überraschender, wenn die Texte dann nicht über den Satan / Ich-bin-böse-und-lebe-im-Wald Tellerrand hinausreichen. Bei Shrike wird hingegen tief in die menschliche Seele hinab getaucht, dem Un- / Unterbewusstem nachgespürt und in der Verbindung mit der Musik ein Klangwerk geschaffen, das ich in dieser Intensität bislang nur von Dornenreich kannte.
Musikalisch bewegen sich Shrike vom schnell gespielten, klassisch räudigen Black Metal norwegischer Prägung mit stampfenden Mid-Tempo Parts ("Kreise","Kadaver" und "Shrike") bis hin zu ausufernden Kompositionen ("Von Den Farben Der Sehnsucht" und "Grimassen"), wo man dann auch schon mal mit klarem Gesang arbeitet (ansonsten kann man den Gesang eher als rau/heiser-grunzend beschreiben). Die deutschen Nagelfar mögen hier Pate gestanden haben, vor allem "Von Den Farben..." erinnert stark an dessen Album "Srontgorrth". Düstere Atmosphäre, oftmals langsam gespielt, die Melodien entfalten sich in aller Ruhe mit vielen Wiederholungen und dann wird das Tempo wieder angezogen. Von der Produktion her ist nichts zu beanstanden, für Musik dieses Formats mag ein zu klinischer, steriler Sound vielleicht sogar abträglich sein.

Fazit:
Auch mit ihrem dritten Album präsentieren sich die Berliner Shrike textlich weit über dem Black Metal Durchschnitt und mit "Von Den Farben..." und "Grimassen" wagt man sogar den Ausflug in musikalisch progressivere Sphären, ohne jedoch die rohe, ungehobelte Energie des klassischen Black Metal zu verlassen.

Punkte 7/10

Anspieltipps: Kreise, Von Den Farben Der Sehnsucht

Weblink: http://www.shrikeberlin.com/

Lineup:
Fabi - Bass
Moe - Drums
Jul - Guitars
Uwe - Vox

Tracklist:
01. Kreise
02. Kadaver
03. Shrike
04. Von Den Farben Der Sehnsucht
05. Grimassen

Autor: Mirco